



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

372. Kurfürst Friedrich erklärt sich über die Beweggründe seines Beschlusses, die Mark Brandenburg aufzugeben, remonstrirt gegen einige Bestimmungen des Abfindungsvergleichs und verspricht, sich am ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

Ingefigil mit rechter wissenn an disen briff thun hengen, Der gegeben ist Am Mantag nach dem Sonntag zu Mitterfasten, als man in der heiligen kirchen singet letare, Nach Cristi vnfers herrn geburt virezenhundert vnd Im Sibbenzigsten Jare.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Hansarchive zu Wien befindlichen Original.

372. Kurfürst Friedrich erklärt sich über die Beweggründe seines Beschlusses, die Mark Brandenburg aufzugeben, remonstrirt gegen einige Bestimmungen des Abfindungsvergleichs und verspricht, sich am 29. April in Hof zu mündlicher Verhandlung einzufinden, am 3. April 1470.

Was wir Liebs vnd guts vermogen mit brüderlichen trewen vnd dinsten alzeit zuvor. Hochgeborner fürste, lieber Bruder. Wer vns nit ernst umb die Sach, Vnser Herschafft zu güit, wir hetten Vnser Rete nicht hinaufz gefant oder es lezt den Steten angericht der Huldung halben, dardurch dy sache erlawtet ist. Zcu dem bewegt vns allerserst vnser abnemen vnnnd Cranckheit, ob wir vorfilen, das ewer liebe vnnnd ewer Kinder Vnmacht Vnd sorgfeltikeit dissier Lande nach gelegenheit der Vmbstände entpfan Vnd ein Vnsanft eynkommen haben wolt. Ewer lieb bildet sich eyn, das wir Reichthumb vnnnd Ruhe suchen, damit Ewer liebe In sorgfeltikeit vnnnd aufz Reichtum biz In eur gruben gefazt wurde. Ewer liebe lasz sich des duncken, wole wir Reychtum vnd ruhe haben, darzu grosse gewalt, wir köndens In difzen grossen Lannden balde machin. Wann wir ichts den Stettinischen Heren wolten nachgeben, so hett wir ruhe, oder ichts von dissien Landen entberen oder weckbringen, das wir darzu gebracht haben, Ob Vns anders zu gelde lip were, Reichtum cregen wir balde. Aber Vnser mutikeyt Vnd trewe zu ewer libe Vnd ewern Kinderen Vnd ein loblich nachgericht, das man mag sprechen, das Wir dy Land Vnd Herschafft so Vffgehoben Vnd gemeret han mit Got Vnd ern, das ist In Vnserm Hertzen beslossen Vnd wils In Vns nicht zulassen, das Wir andern Reichthum, dann Ere, macht, Lant vnd Leute suchen: Vnd were Vns in Jener werlt leyt, das solche Vnser Arbeyt vnd Oberkeit vber dieffe Lande Vnd schire den ganzen Seestrand, dar wirs hingebracht haben, mit Vns solde zu grab geen Vnnnd solten dy nicht bey Vnsern leben Vnserm erlichen stamme hantreichen. Das bewegt Vns, als ir In brüderlicher geheym glawben mögt. Das irs vf Vnsern tot sezt, erst darnach zu den Landen zu kommen, das laft euch nicht einfallen, das es gut were, als euch Vnser Rete vielleicht wol berichtet haben: denn wir kennen dieffe leutte etc. Auch meint ewer liebe, hir sind nicht dann felle, Vnd were besser ein reicher Burggraue, wen ein armer Kurfürste. Wir lassen vns düncken, das ir ny erfahren habt, dafs Vns y kein Kurfürste vorgethan hat, es sey zu tagen, zu Königlichen Crönunge oder vil ander mühe Vnnnd Czerung awssenwendig Landes, dy wir alles mer denn ein ander getan, gegen euch umbertimpt. Wir haben auch ge-

krigt Vnd grossen korfürstlichen stat gehalten, das Wir wol rechin woltin vber Sechs oder Siebenmal hundert tausent gulden vortzert haben. Vnser lieber Bruder Marggraf Johans, seliger, liez Vns wol vir oder fünfmal meer schulde, dann Wir Eur Liebe lassen können, vnd haben dy gantz entrichtet. Wir haben yo Vom winde nicht gelebt, als der Stör tut, Vnd habens auch andern nyrgent genommen, den Von disen Vnsen Landen. Hir sein mer denn felle, hir sint orbeten, Lantbeten, Czolle, mollen, fischereyen, muntzen, Joden etc. nicht wenig, ab derwol eins teils verfeczt ist, Dar steet gut Rat zu. Gleichwohl wollen wir ewer liebe Vier oder fünf mal mer Zinse lassen, wen Vns Vnser bruder Marggraf Johans liez, an das, das wir zugekauft, gebracht Vnd gebawet haben. Was Reichthumbs haben wir, Ab vns eur liebe Sechs tausent gulden lest an werde Vnd gelde, Vnd Wissen nicht wy lange? Lassen Wir eurer liebe Vnd ewern kindern nicht Land Vnd Lewte, dy groß Vnd schire einem Konigreich gleich sint, dorgegen? Es ist etwas kercklich, das wir so koufenlich gegen ander handilh sollen! Jene Vorzeichnus helt Inne, das man Vns die fisch nach pfunden oder Zentnern zuwegen Vnd das hew bey fudern verkauffen: Vnd solt wir nicht macht haben Vnderweilen Hecht oder Carpfen Vlz den weiern zu nemen oder Vns der fischerey Vnd dinstvisch gebrauchen, wens Vns lust, der Wir doch süst nicht verkewffen, were swer. Solt man Vns auch das hew mit fudern zumessen, dy mochten zu groß oder klein sein. Solt wir auch nicht graz oder hew haben, wo wir weren, weer Vns auch verdriezlich. Auch solten Wir zu Plaffenberg vf dem berge sitzen gleich als der habicht vf eym Rick Vnd der Burger noch der Zugehorungen nicht macht, noch gebot vber sy haben, des sünden Wir In Vns selbs, noch an Rat nicht zuerleiden. Sich mocht licht einer mit Vnsen hofgesind hadern oder Vns Vppige wort geben, wenn wir nicht gebott vber sy hetten, das tet Vns Weiher vnd möcht Vns mer gremen, dann ob wir hir vmb ein ganz Land wigeten, Vnd weren dann Vnser letzte tage erger, wenn vnser erste, das ewer lieb selbs layt were, als wir vorware wissen. Es sol ewer liebe dafür nicht halten, das wir euch hoher dringen solten, wir tuns anders nicht, denn auß brüderlicher liebe, So ob vorczalt ist, Vnd weren ie der Summ mit Vnsen Reden abgesehen genüig. Vns felet newrt an der Verwarung, das es gewisz sey, Vnd eine weyse habe, das wirs ertragen können Vnd auch wes eygens haben, dar wir darheim sint, Es were Vns süst verdriulich: wenn nyrgent ein armer Edelmann oder Pawr ist, er hat was aigens, Solt wir so schlechts ein ganz Konigreich vor ein Brief oder Kalbshawt gebin, das sünde Wir an ewern eigen Rate nicht. Also, lieber Bruder, Ir schreibt Vns; so Schreiben Wir euch wider, Vnd gleichen des den Spigelfechtern, dy sich selten rüren, Vnd vorschlecht zwischen Vns nichts Vnd quemen Vnser Sache also selten oder langsam zu ende. Vnd das Ir brüderlich mercken mögt, das Wir ewr Vnd ewer Kind Bests y meynen, Vnd Vns ernst ist; So wollen Wir mit der hilf Gots personlich bey ewer lieb sein Ime hof vf Sontag Quasimodogeniti nechstkommende oder Vnuerzogelich einen tag oder zwen darnach. Vnd ist nicht not, das Wir gegen Czeit oder andere Stete komen, so Wir

felber Stete gnuck haben vnd wollen Vns ewer lieb zu willen gerne so verren mühen. Bitten, ewer liebe wollen Vns vergebens nicht ziehen lassen Vnd mit ewern Reuten gewisse darbey Vns sein, Auch darnach geschickt, ob Wir Vns vertragen, als Wir dem nicht zweifeln, wo Ir anders selbst wollet, das ir kurz dornach herein Reyten möget, dy sache zuuolziehen. Vnd als Wir ewer liebe nechst geschriben haben von des friedens wegen, wy Wir den Vfgnommen haben zwischen hier vnd Michaelis, So ist der fride nymer so gut, das man den Lewten getrawen darf, darumb zihen Wir ytz hin nach der Newenmarcke Vnd wollen Vnser Alten Körper noch daran strecken, dy Slosz vnd Stete vf den Orten vnd Sunderlich dy Wir gewonnen haben, zu bestellen, das y die Herrschafft dorann vorwaret sey, obs wol wes kostet, das muß man sich erweyn. Vil besser ist ein kleiner schade, wenn ein grofer. Was Wir ewer liebe brüderlich treue erzeigen können, thun wir als der Bruder gerne. Des ewer liebe antwort, ob ir Vf dy Czeit wollet dar sein oder nicht, Vns wissen dornach zu richten vnd verkündigt vns das czeitlichen. Datum zu Coln an der Sprew, am Dinstag nach letare, Anno domini etc. LXX.

Fridrich, von Gots gnaden  
Marggraue zu Brandenburg, kurfürste etc.

Vnsern liben Bruder Marggraue  
Albrecht in sin hant.

Sol disen brief nymant vffbrechen.

Nachschrift. Auch ist Vns entwont, das vielleicht ewer liebe meint, wir solten hir vil verkauffen oder versetzen, das wolt wir zwar vngern thun, Vnd hett wirs wollen thun, Wir wolten das lengft bekommen haben, Vnd sol sich des ewer liebe zu Vns nicht vorsehen. Datum ut supra.

*Nach einer Copie des Königl. Hausarchives.*

373. Des Kurfürsten Auerkenntniß für Thomas Blanckenfelde wegen der ihm noch schuldigen Geldbeträge für ausgenommene Waaren zur Kleidung, am 11. April 1470.

Wir Fridrich, van gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfürste etc., zu Stettin, pomern etc. Hertzoge vnd burggraue zu Nuremberg, Bekennen, das hewte, datum diss briefs vnser liber getrewer Thomas blanckenfelde, Borger in vnser Stat Berlin, van vnser befehnus In rechnung komen ist mit vnser Rate vnd liben getrewenn Vlrich kuchemeister, Hinricus Howeck vnde Titzen, vnserm Sneyder, vnd hat berechint alles, was wir Im bilz vff dissen hewtigen tag van gewande schuldig worden sein, das der genante Titze, vnser Sneyder, van Im genom-